

UTE SIMON-ADORF

Coaching

– was passiert denn da?



Ein Buch für jedermann.

**Antworten auf 35 wichtige und
berechtigte Fragen.**

31. Bin ich anschließend ein offenes Buch?

Grundsätzlich gilt bei einem Coaching die Schweigepflicht. So wie bei einem Arzt, Pfarrer, Steuerberater. Daher ist eine solide Vertrauensbasis das A und O für ein erfolgreiches Coaching. Ohne eine nützliche Offenheit des Kunden kann der Coachingprozess nicht in Gang gesetzt werden. Der Kunde ist der Inhaltsexperte seines Anliegens. Er allein weiß, worum es genau geht. Der Coach ist der Prozessexperte. Durch gezielte Fragestellungen oder passende Übungen ermöglicht er dem Kunden, die eigene, passende Lösung zu finden. Daher ist Vertrauen wichtig. Denn erst dann wird die erforderliche Offenheit möglich sein, und der Coach kann zielgerichtet agieren. Wenn Sie den geringsten Zweifel haben, dass der Coach nicht vertrauenswürdig ist, sollten sie das Coaching abbrechen. Es kann zu keinem Erfolg führen.

Die Rose gilt seit uralten Zeiten als Symbol der Verschwiegenheit.

